



**Wenn er kommt, dann laufen wir** - Von David Klass

Aus dem Amerikanischen von Alexandra Ernst, Arena Verlag 2006, 325 Seiten

**„Wenn du also dumm genug bist, einen Krieg mit mir anzufangen, wird es ein Krieg sein, bei dem du untergehst, und zwar mit fliegenden Fahnen.“**

**Genre: Drama**

Als hochspannende Familiengeschichte, erzählt aus der Perspektive des 17jährigen Jeff.

**Thema:** Das Leben einer scheinbar normalen Mittelstandsfamilie wird durcheinander gebracht, als der ältere Bruder, wegen Mordes in Haft, unerwartet begnadigt wird.

**Ort:** Ostküste, in einer Stadt am Meer

**Zielgruppe:** Jugendliche und Erwachsene

**Inhalt**

Jeff ist ein normaler Junge, ist mit der hübschen Beth zusammen, spielt Fußball, ist befreundet mit Smitty, dem Sohn des Lebensmittelladenbesitzers, und ein mittelguter Schüler.

Eines Tages wird sein Bruder Troy aus der Haft entlassen, zieht zu den Eltern. Die Familie hat den Bruder in der neuen Heimat verschwiegen, weil er einen Mitschüler umgebracht hat. Die Familie ist weggezogen, weil sie dem gesellschaftlichen Druck nicht mehr stand hielt.

Jeff versucht die Eltern zu überzeugen, dass Troy sich nicht geändert haben kann, dass er die Familie ins Unglück stürzen wird. Aber die Eltern wollen verzeihen, möchten den Sohn wieder integrieren. Jeff erfährt schnell die ersten Konsequenzen, weil Beth den Kontakt zu ihm abbrechen muss. Während die Eltern Troy freudig empfangen, zeigt Jeff deutlich seine Abneigung. So beginnt ein leiser, subtiler Kampf zwischen den Brüdern, den Troy auf seine ganz eigene Art führt, nämlich in dem er in der Öffentlichkeit seinem jüngeren Bruder hilft. Im Biologieunterricht ist Thema: Gibt es das Böse? Oder ist das Böse eine Art Schädigung des Hirns? Verantwortung für das Handeln anderer zu übernehmen, ist eine Forderung.

Bei einem Football-Spiel kommt es zur Prügelei zwischen Fraser und Jeff, Troy greift ein, hilft dem Bruder. Fraser erklärt Troy den Krieg, und verliert.

Am nächsten Tag verschwindet Fraser. Troy wird offiziell des Mordes verdächtigt, die Spirale um die Familie wird enger, zieht sich mehr und mehr zu. Es kommt zu Polizeiverhören. Troy kann jedoch weiterhin im Lebensmittelladen arbeiten: Alle wollen an die Unschuld Troys glauben. Außer Jeff! Er ahnt, dass der Bruder etwas Schreckliches plant und in das Verschwinden Frasers verwickelt ist. Jeff stellt den Bruder, fordert ihn auf, ihn zu erschießen, aber Troy lässt ihn gehen. Jeff verrät niemandem von dieser letzten Begegnung und der Bruder verschwindet für immer.

### **Beurteilung**

Spannend erzählt der Autor, wie das Leben des Jungen Jeff sich mehr und mehr verändert. Die Exposition zeigt noch eine normale und bequeme Welt. Die Familie bricht langsam auseinander, die Mutter wird von Tag zu Tag depressiver. Jeff scheint nach und nach alles zu verlieren: seine Freundin Beth, seine Position in der Fußballmannschaft, seine Freunde, und auch das Vertrauen seiner Eltern. Die erste Wende bringt die Ankunft des Bruders in seiner Welt. Der zweite Akt zeigt dann die Auseinandersetzung Jeffs mit der neuen Realität und den Veränderungen, die der Bruder in sein Leben bringt. Parallel findet eine philosophische Auseinandersetzung über das Böse in der Schule statt und es erfolgt ein fataler Streich an einem Mitschüler. Zweiter Wendepunkt ist das Verschwinden des Mitschülers Frasers. Dem folgt eine Verdächtigungskampagne und der weitere Abstieg der Familie.

Psychologisch klug gezeichnet ist das Hin- und Hergerissensein Jeffs, der einerseits den Bruder hasst, aber andererseits auch die gemeinsamen Wurzeln spürt, weil er offensichtlich als Einziger die Struktur des Bruders durchschaut.

In einem spannenden Showdown flüchtet Troy vor der Polizei. Jeffs Theorie wird bestätigt, und er stellt den Bruder, lässt ihn jedoch fliehen. So konnte er beiden Seiten genügen, den Bruder wie einen Bruder behandeln und zurückkehren in ein normales Leben.

### **Fazit**

Eine sehr gute Ausgangsidee, ein spannender Konflikt, der dramaturgisch und psychologisch hervorragend gelöst wird, und gutes Personal zeigen eine hochkomplexe Bruderbeziehung. Mehr als das geht es auch um erste Liebe und Zivilcourage, sowie Verantwortung für das eigene Handeln.

Die Schauplätze wechseln zwischen Elternhaus, Schule, Sportverein in einer amerikanischen Kleinstadt am Meer. Eine Verfilmung auf Kinoniveau ist durchaus denkbar, weil Krimielemente die Spannung halten und die Psychologie eine spannende Tiefendimension herstellt.